



## **Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung 29.07. - 30.09.2020**

## **Inhalt**

Hintergrund und Zielsetzung.....	3
Ergebnisse der Bürgerbeteiligung.....	4
Teil A: Ihre Haltung zum Vorhaben eines nachhaltigeren Kreises Euskirchen .....	5
Teil B: Ihre möglichen Beiträge zur Nachhaltigkeit im Kreis Euskirchen.....	8
Teil C: Weiter gehendes Engagement für Nachhaltigkeit .....	23
Teil D: Ihre Ideen sind gefragt .....	25
Teil E: Persönliche Angaben .....	26

## Hintergrund und Zielsetzung

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von ENGAGEMENT GLOBAL setzt das Projekt "Global Nachhaltige Kommune in NRW" mit der LAG 21 NRW im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung um. Seit Sommer 2019 nimmt der Kreis Euskirchen als eine von 15 Modellkommunen der 2. Projektlaufzeit an diesem Förderprojekt teil. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie bis April 2021.

Der Prozess ist durch den Fördergeber zeitlich und inhaltlich klar strukturiert. Zur Organisation im Projekt sind seitens des Fördergebers ein verwaltungsinternes Kernteam sowie eine Steuerungsgruppe aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vorgesehen. Das Interesse der Öffentlichkeit am Thema Nachhaltigkeit ist nach hiesigen Erkenntnissen sehr groß. Aus diesem Grund sah die Verwaltung von Anfang an vor, neben den vom Fördergeber vorgegebenen Arbeitsgremien auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit in Eigenregie durchzuführen. Für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie im Kreis Euskirchen wurden im bisherigen Prozess folgende Themenfelder durch die Steuerungsgruppe ausgewählt:

- Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften
- Wohnen und nachhaltige Quartiere
- Globale Verantwortung und Eine Welt
- Klimafolgenanpassung und Ressourcenschutz
- Nachhaltige Mobilität

Die Öffentlichkeitsbeteiligung war für Sommer 2020 im Baustein „Maßnahmen- und Ressourcenplanung“ vorgesehen. Durch die Steuerungsgruppe waren zu diesem Zeitpunkt bereits die Leitlinien und strategischen Ziele abgestimmt, sodass durch die Beteiligung der Bürger\*innen nun konkrete Handlungshinweise angefragt werden sollten, die auf die Zielerreichung einzahlen können. Der Aufbau der Strategie ist in Abbildung 1 dargestellt.



Abbildung 1: Aufbau der Strategie (LAG21 NRW)

Seit Anfang 2020 wurde die Beteiligung detaillierter konzipiert. Ursprünglich war geplant, die Beteiligung in verschiedenen Präsenz- und Online- Formaten durchzuführen. Dazu wurde Herr Dieter Schöffmann, Vis à Vis, Köln, als externer Dienstleister für die Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes beauftragt. Aufgrund der ab März 2020 veränderten Pandemielage um COVID-19 war es erforderlich, das Konzept an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Im Ergebnis wurde die Beteiligung wie folgt durchgeführt: In enger Abstimmung zwischen Dienstleister und Kreisverwaltung wurde ein Fragebogen entwickelt, der zunächst die grundsätzliche Haltung zu einem nachhaltigen Kreis Euskirchen abfragen sollte. Danach wurde anhand verschiedener Themenbereiche das „Nachhaltigkeitsverhalten“ der Teilnehmenden abgefragt. Zum Schluss bot sich die Gelegenheit eigene gute Ideen in den Prozess einzubringen.

Zu Beginn der Beteiligung fand am 11. August 2020 um 19 Uhr eine Live Konferenz statt. Die Konferenz wurde über den youtube Kanal des Kreises gestreamt. Ein Zusammenschnitt der Konferenz ist auf der Homepage des Kreises abrufbar.

Über diverse Kanäle wurde auf die Beteiligung aufmerksam gemacht:

1. Homepage: Alle Informationen waren auf der Homepage des Kreises Euskirchen bereitgestellt (u.a. Infopakete für Beteiligungsbotschafter\*innen, s. Ziff.)
2. Plakate/Flyer: Allen Kommunen wurde ein Plakat sowie Flyer zum Aushang in der Kommune bereitgestellt. Auch im Kreishaus waren entsprechende Informationen angebracht.
3. Presse: Über eine Pressemitteilung wurden die regionalen Medien auf die Beteiligung aufmerksam gemacht. Unter anderem wurde der Artikel bei der Eifeler Presse Agentur, dem Wochenspiegel, Radio Euskirchen und dem Blickpunkt veröffentlicht.
4. Soziale Medien: In mehreren Beiträgen auf den Social-Media-Kanälen des Kreises (facebook und instagram) wurde im Vorfeld und während der Beteiligung zur Teilnahme aufgerufen.
5. ÖPNV: In den Bussen der RVK konnte über Bildschirme eine Werbung im August 2020 geschaltet werden.
6. Beteiligungsbotschafter\*innen: Netzwerker\*innen und Bürger\*innen aus dem Kreis Euskirchen wurden als Beteiligungsbotschafter\*innen akquiriert. Aufgabe war es, das Thema im jeweiligen Umfeld zur Sprache zu bringen und zur Teilnahme zu motivieren. Über verschiedene Newsletter (der Steuerungsgruppenmitglieder) konnten weitere Personen erreicht werden.

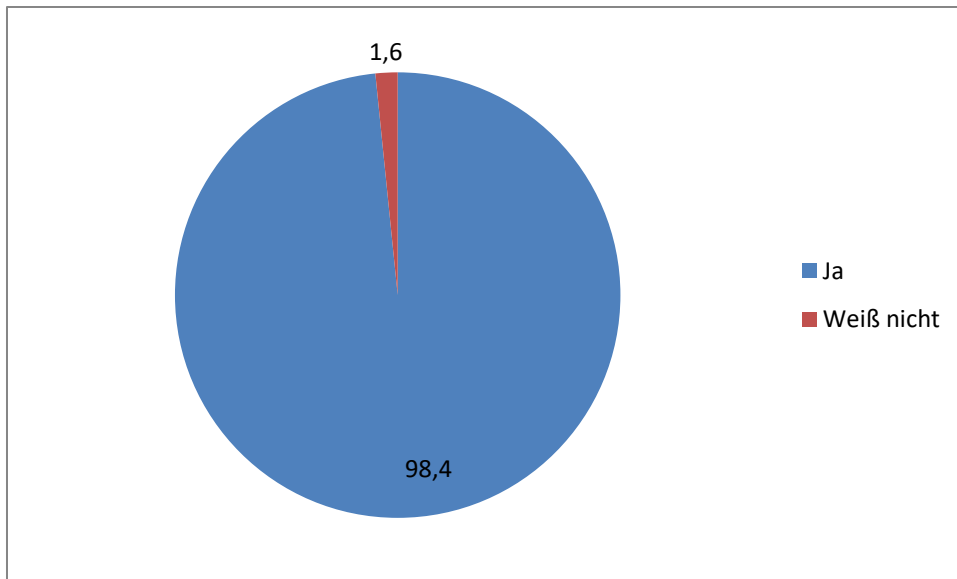
## **Ergebnisse der Bürgerbeteiligung**

Eine Teilnahme an der Online-Beteiligung war im Zeitraum vom 29.07.-30.09.2020 möglich. Insgesamt haben 181 Personen an der Umfrage teilgenommen. Davon haben 125 Personen (N=125) den Fragebogen beendet und die Antworten versendet. In dieser Auswertung werden die 125 ausgefüllten Fragebögen berücksichtigt.

Im Folgenden sollen die Antworten zu den jeweiligen Fragestellungen grafisch dargestellt werden:

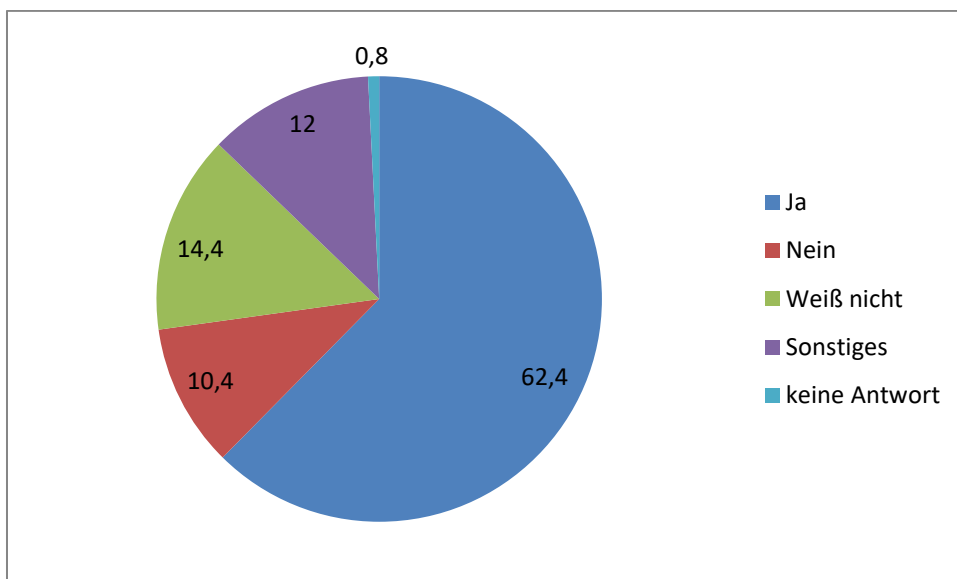
## Teil A: Ihre Haltung zum Vorhaben eines nachhaltigeren Kreises Euskirchen

Frage A1: Finden Sie es gut, dass sich der Kreis überprüfbare Ziele setzt, um zu einem nachhaltigerem Kreis Euskirchen zu werden? (Angaben in %)

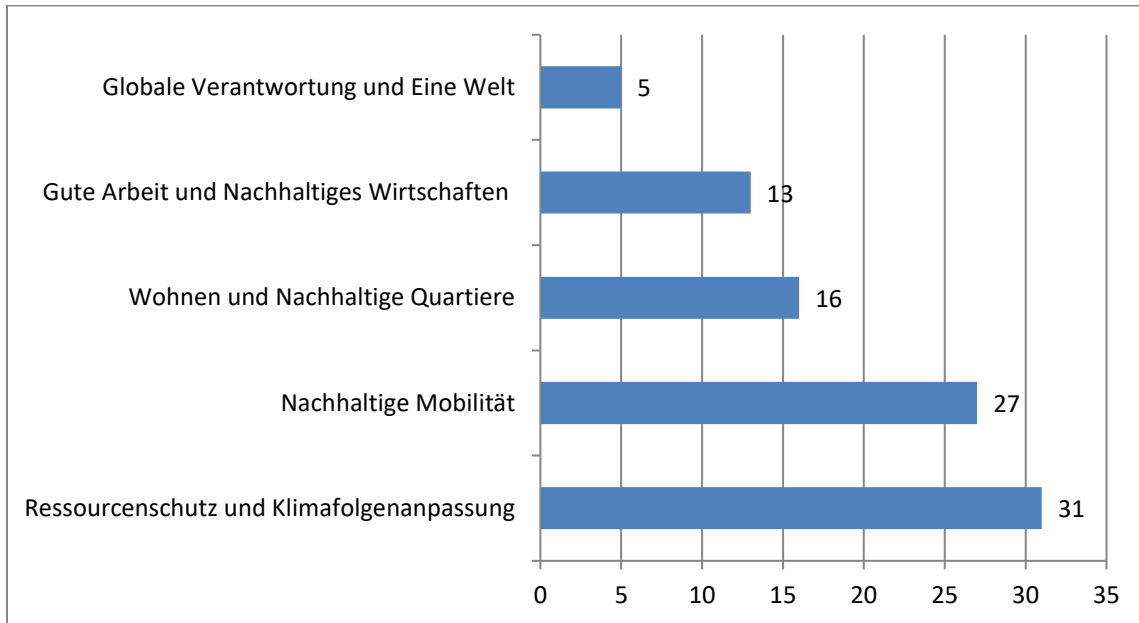


Frage A2: Die Ziele, deren Erreichung sich der Kreis Euskirchen in einem ersten Schritt vorgenommen hat, betreffen die folgenden Handlungsfelder: Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften | Nachhaltige Mobilität | Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung | Wohnen & Nachhaltige Quartiere | Globale Verantwortung & Eine Welt. Eine Ergänzung dieser Themenfelder ist im Rahmen der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie vorgesehen.

Sind diese Handlungsfelder aus Ihrer Sicht für den Kreis und seine Möglichkeiten passend und für die erste Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie ausreichend? (Angaben in %)



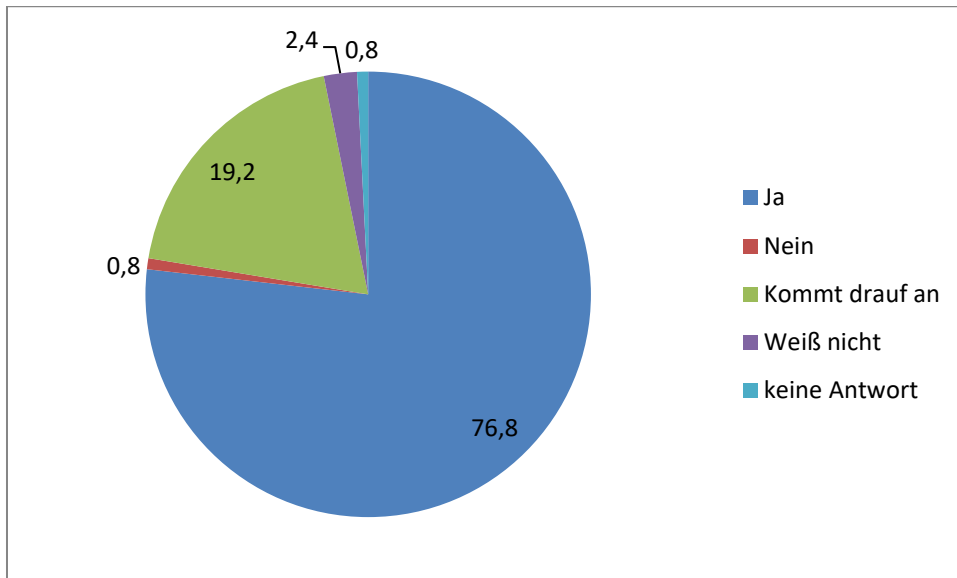
**Frage A3: Wenn ja, was ist Ihnen hier besonders wichtig? (Anzahl Nennungen aus Freitextfeld)**



**Frage A4: Wenn nein, was fehlt aus Ihrer Sicht? (Auswahl der häufigsten Nennungen, Antworten stammen z.T. auch aus Frage A2 Freitext „Sonstiges“ und A3)**



**Frage A5: Werden Sie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele des Kreises unterstützen, auch wenn dies für Sie an der einen oder anderen Stelle bedeutet, Ihr eigenes Handeln zu ändern? (Angaben in %)**



**Erläuterung „Kommt drauf an“ (Auszug):**

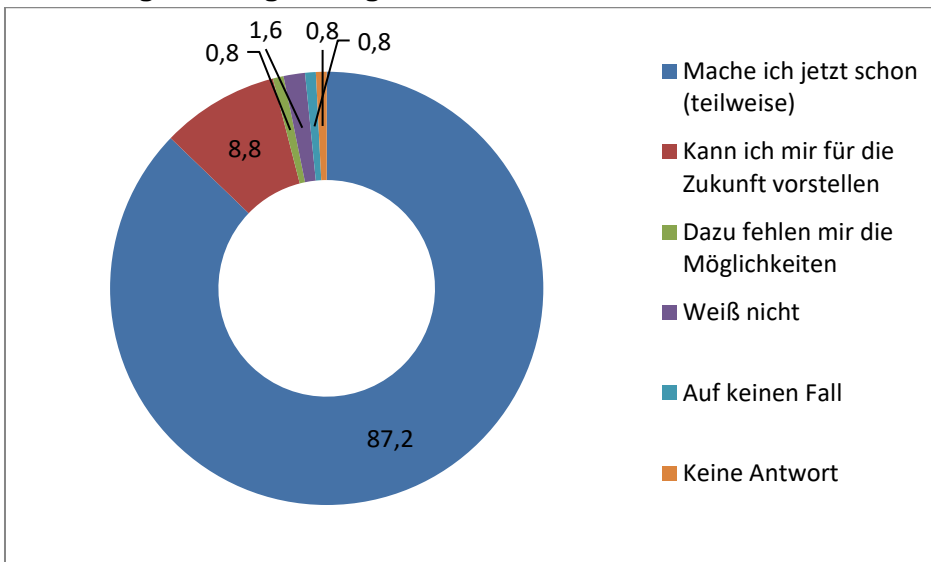
- Finanzieller, zeitlicher, persönlicher Aufwand bzw. Möglichkeiten
- Sichtbarer Erfolg, Transparenz, Nutzen
- Finanzielle Belohnung (z.B. Rückgabe Abfall), Förderung
- Einflussmöglichkeiten

## Teil B: Ihre möglichen Beiträge zur Nachhaltigkeit im Kreis Euskirchen

In Ihrem Alltag haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen. Bitte geben Sie an, welche der folgenden Möglichkeiten für Sie infrage kommen bzw. von Ihnen schon praktiziert werden:

### Frage B1: Konsum (Angaben in %)

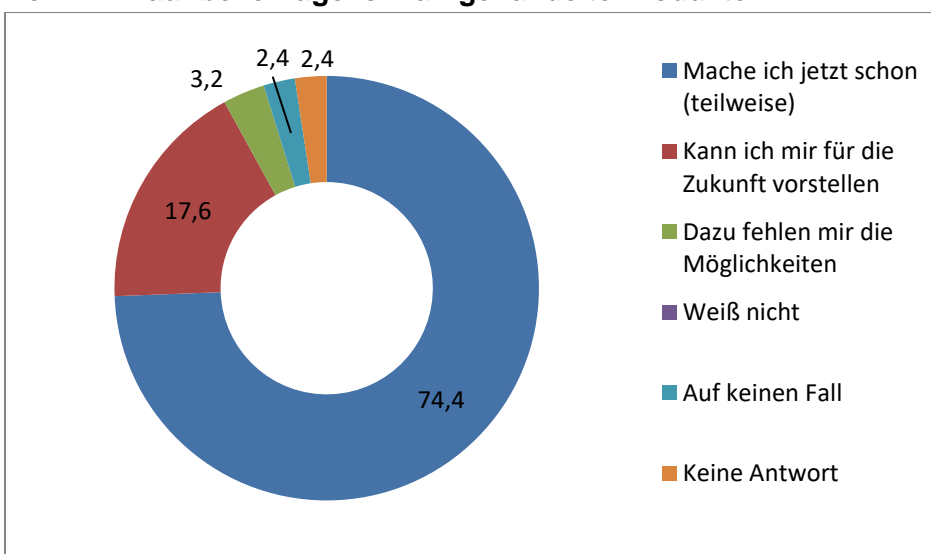
Beim Einkauf bevorzuge ich Produkte, die mit einem Bio-, Öko- oder Nachhaltigkeitssiegel ausgezeichnet sind.



#### Kommentar (Auswahl):

- Supermärkte könnten mehr unverpackte Lebensmittel (v.a. Obst und Gemüse) anbieten
- reiner Biosupermarkt fehlt (Euskirchen und Mechernich)

Beim Einkauf bevorzuge ich fair gehandelte Produkte.

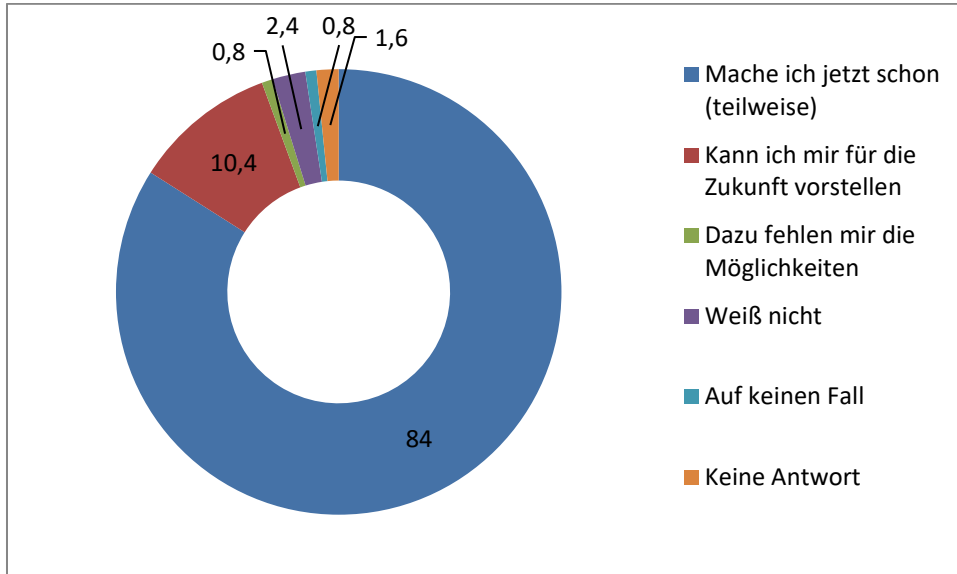


#### Kommentar (Auswahl):

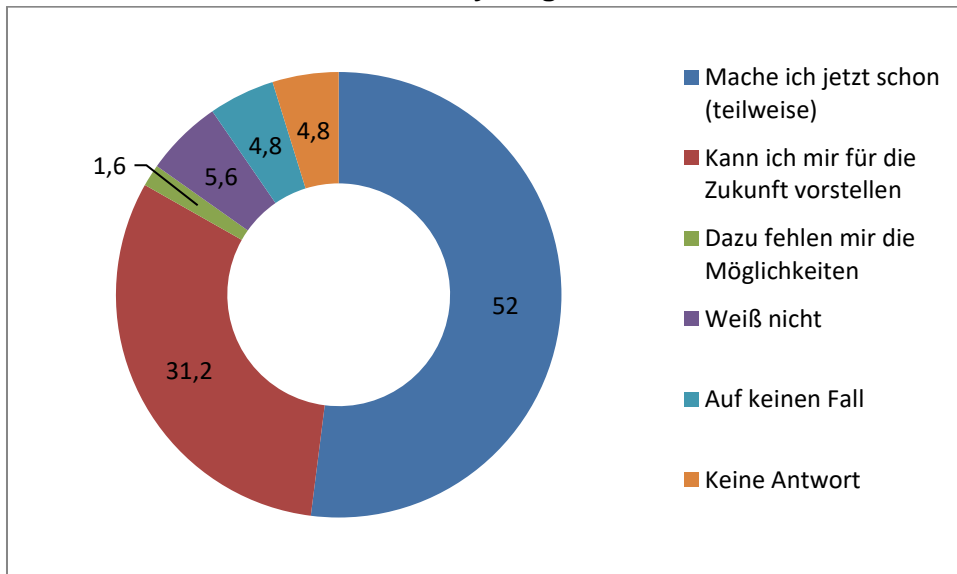
- FairTrade ist nicht einfach zu bekommen
- FairTrade nicht, aber Bio



### Ich kaufe langlebigere Produkte und nutze sie auch länger.



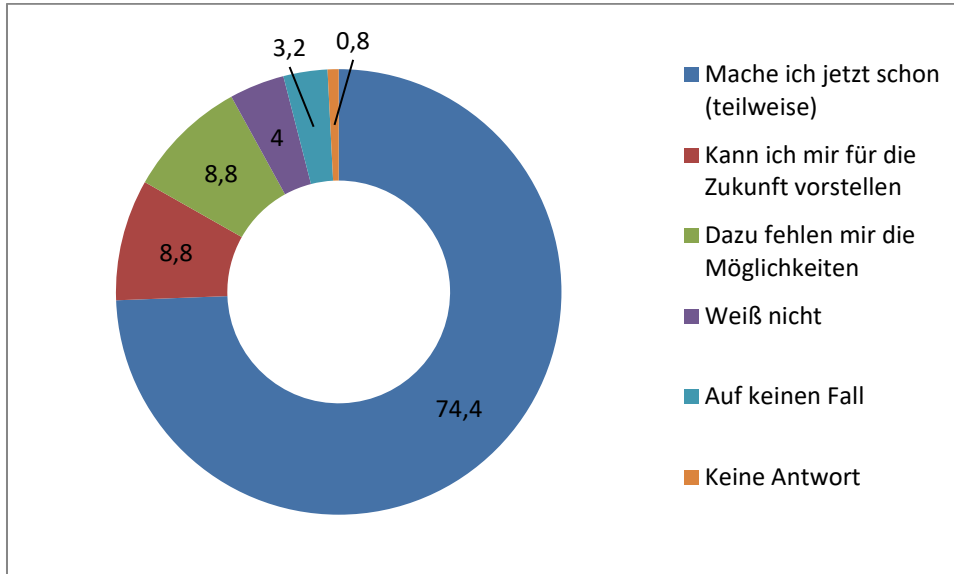
### Ich kaufe Second Hand- oder Recycling-Ware.



### Kommentar (Auswahl):

- SecondHand Kleidung für Erwachsene im Kreis nicht verfügbar, nächste Möglichkeit ist in Köln
- SecondHand Ware hat im ländlichen Raum den Ruf „für arme Leute“

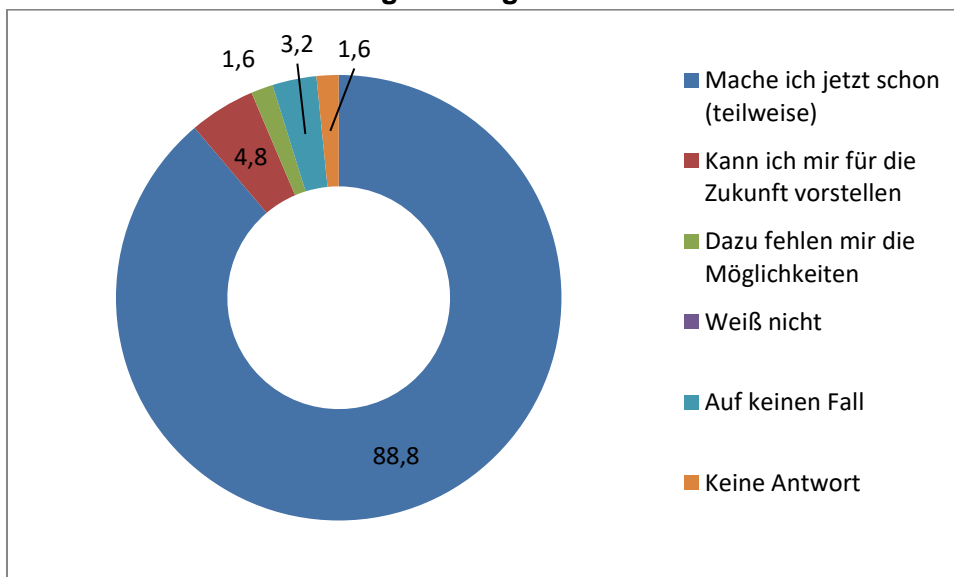
### Ich kaufe soweit möglich im Handel vor Ort.



#### Kommentar (Auswahl):

- wenig Handel vor Ort führt zu verstärktem Kauf im Internet
- Warenauswahl nur begrenzt vorhanden
- nicht passende Öffnungszeiten

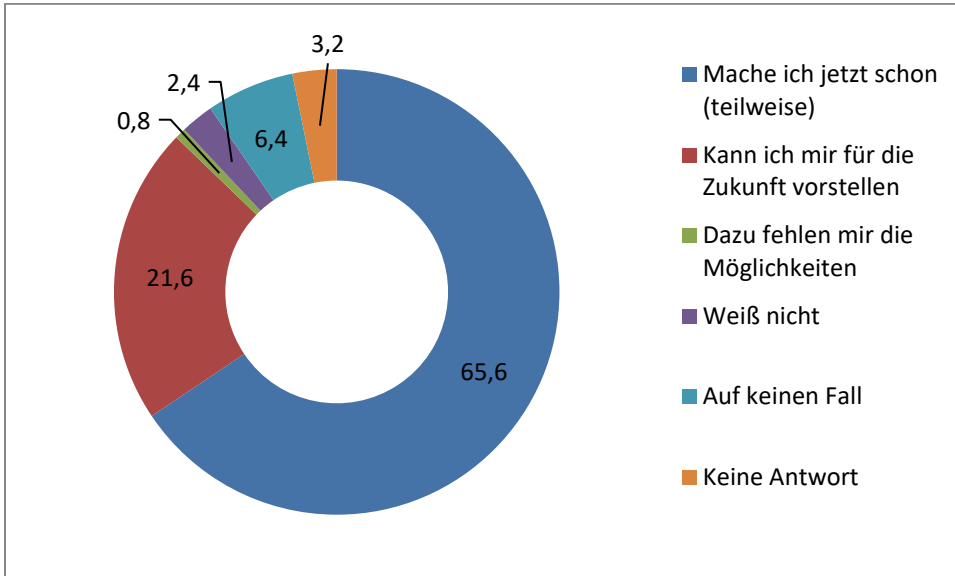
### Bei Lebensmitteln bevorzuge ich regionale und saisonale Ware.



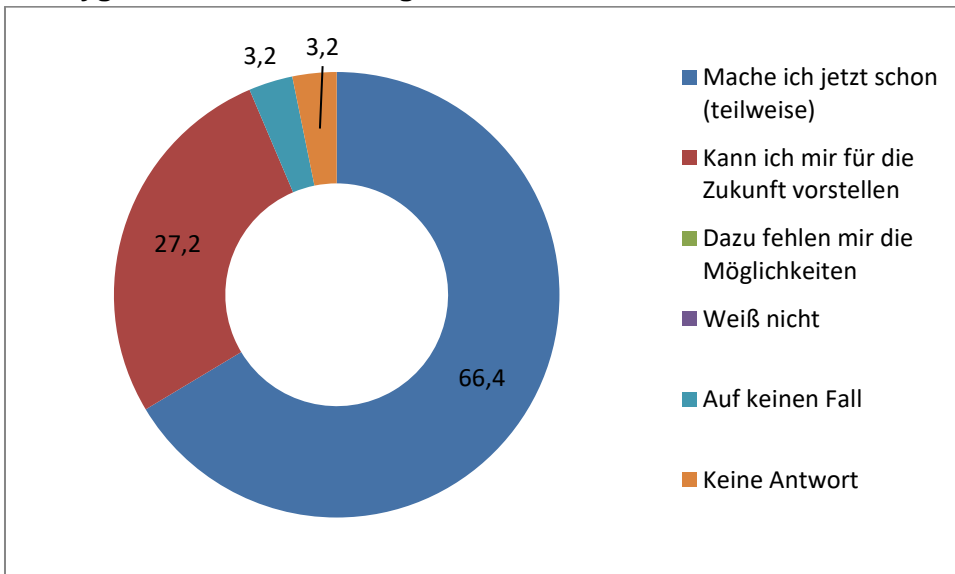
#### Kommentar (Auswahl):

- nicht um jeden Preis: Gemüse sollte dort wachsen, wo es die besten Wachstumsbedingungen hat
- Supermärkte sollten mehr regionale Produkte anbieten und das auch bewerben
- Bioverkauf ab Hof oft sehr teuer
- regionale Ware, nur wenn diese auch Bio ist

### Ich verzehre weniger Fleisch und tierische Produkte.



### Bei Hygieneartikeln bevorzuge ich umweltfreundliche Produkte.

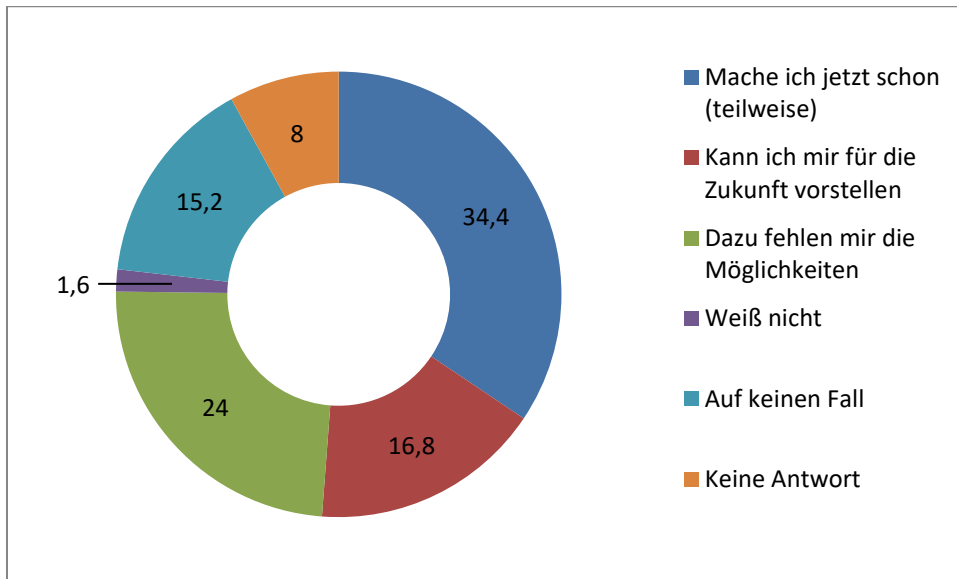


### Kommentar (Auswahl):

- Qualität oft deutlich schlechter
- Bei Reinigungsmitteln gibt es gute Alternativen

## Frage B2: Mobilität (Angaben in %)

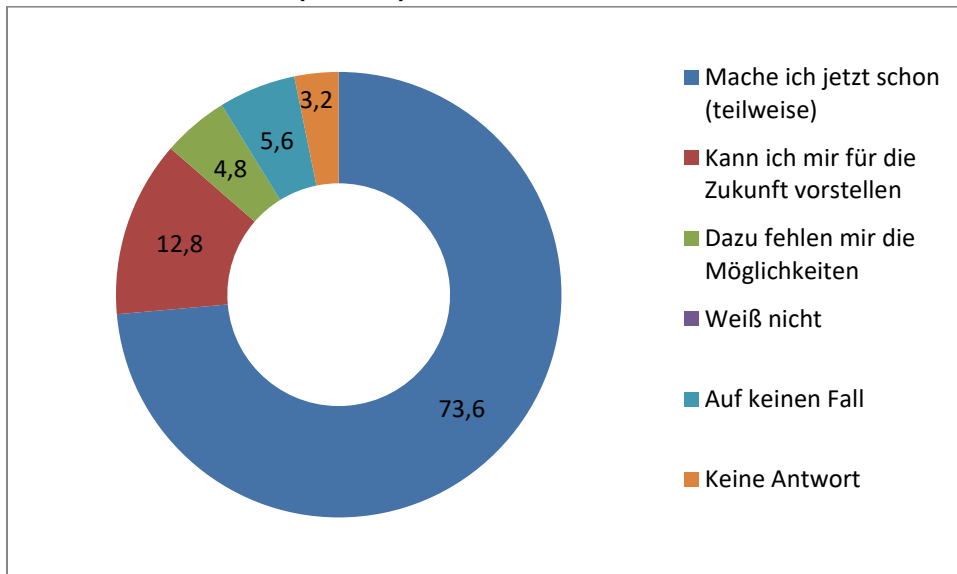
Wo immer möglich, nutze ich den Öffentlichen Nahverkehr.



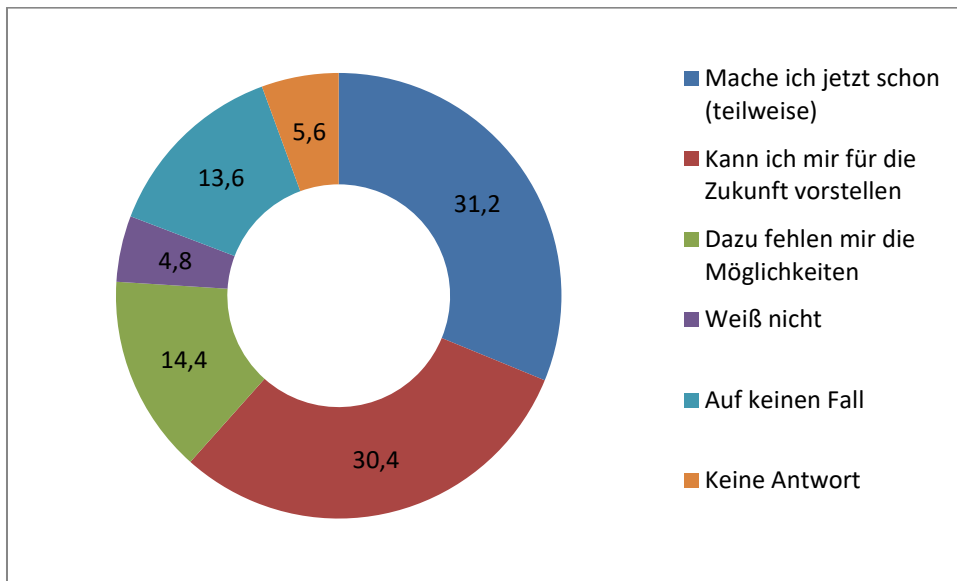
### Kommentar (Auswahl):

- Bus und Bahn sind nicht immer gut aufeinander abgestimmt
- viele Ziele im Kreis sind nicht in einer vertretbaren Zeit zu erreichen
- Ticket ist zu teuer, Zeiten passen nicht
- SPNV: massive Verspätungen schrecken eher ab
- Häufiges Umsteigen, überfüllte Busse/Bahnen, lange Umsteigzeiten
- Transport von Kindern ist komfortabler mit dem Auto

Bei kurzen Strecken (3-5 km) nutze ich Alternativen zum Auto: Zu Fuß gehen, Fahrrad



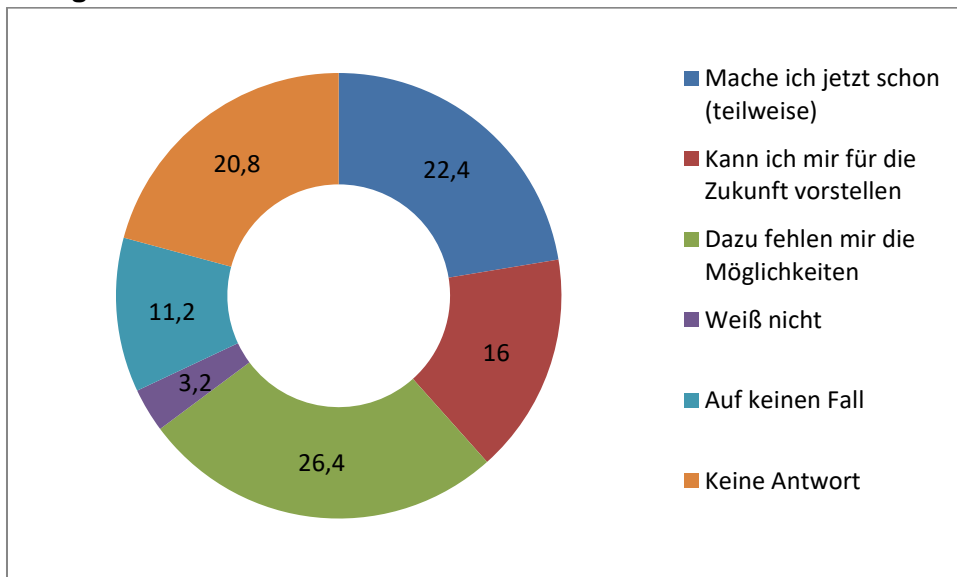
**Bei mittellangen Strecken (5 -10 km) nutze ich Alternativen zum Auto: Zu Fuß gehen, Fahrrad**



**Kommentar (Auswahl):**

- häufig fehlt die Zeit, Auto ist schneller

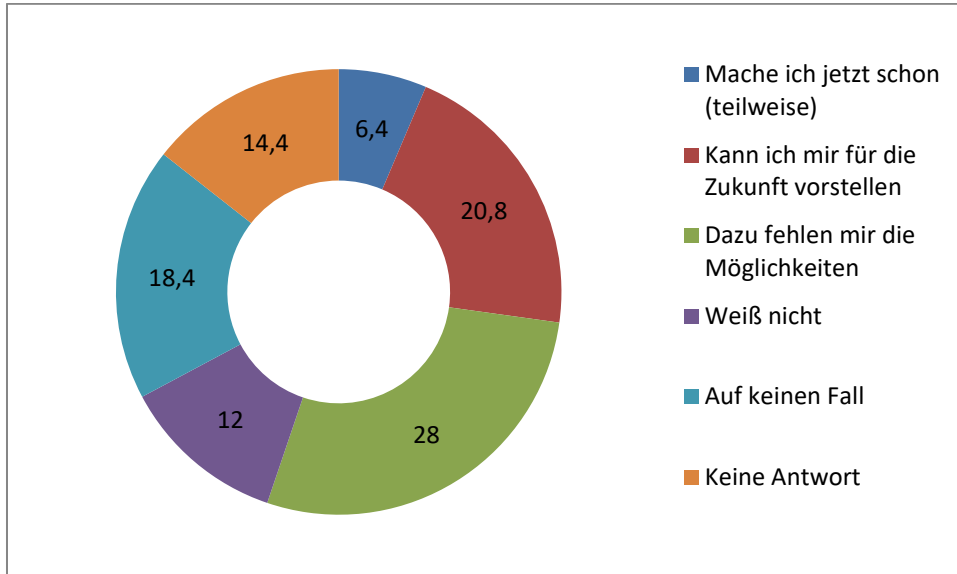
**Bei regelmäßigen Fahrten mit dem Auto – etwa zur Arbeit – bilde ich nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften.**



**Kommentar (Auswahl):**

- Als Lehrer kann ich mich nicht mit anderen KollegInnen abstimmen, da wir unterschiedliche Stundenpläne haben

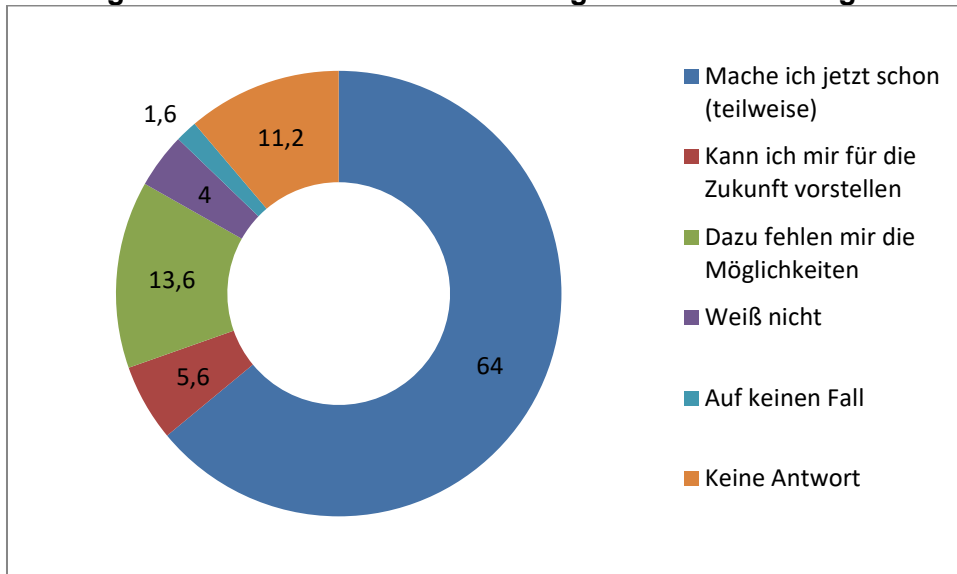
### Wenn es Carsharing-Angebote gibt, nutze ich diese.



#### Kommentar (Auswahl):

- zu gefährlich
- kein Angebot vorhanden
- Carsharing in Euskirchen wäre schön (Mechernich auch genannt)

### Für Wege mit dem Rad nutze ich die ausgewiesenen Radwege.



#### Kommentar (Auswahl):

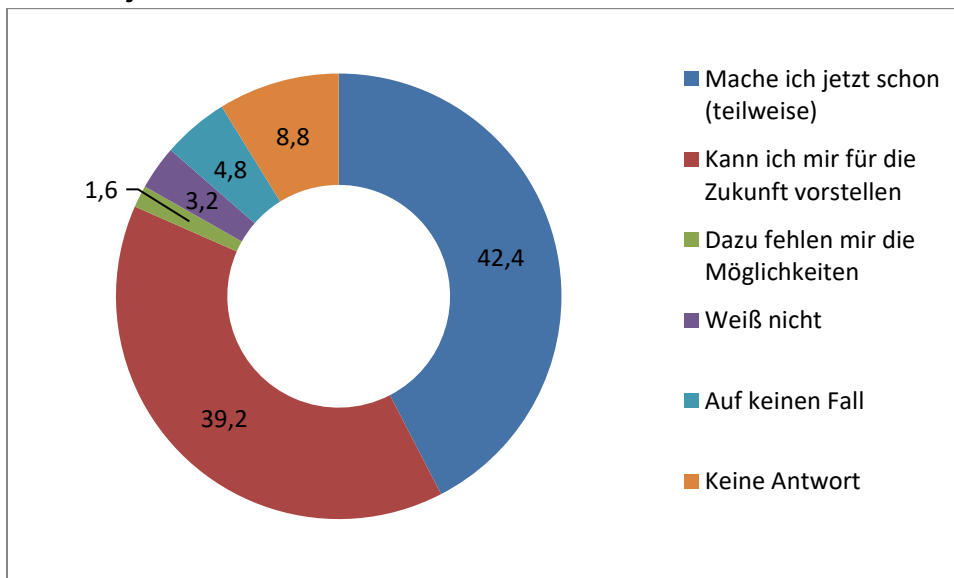
- Radwege (in der Stadt) fehlen
- Radwege, die vom Autoverkehr getrennt sind fehlen
- zweidimensionale Planung notwendig: Touristische Radwege und Verbindungsradwege

#### Weitere Nennungen (Auswahl):

- Sichere Radwege zu den Bahnhöfen (Bsp. Kölner Straße)
- Sichere Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen für Fahrräder

### Frage B3: Geräte, langlebige Produkte (Angaben in %)

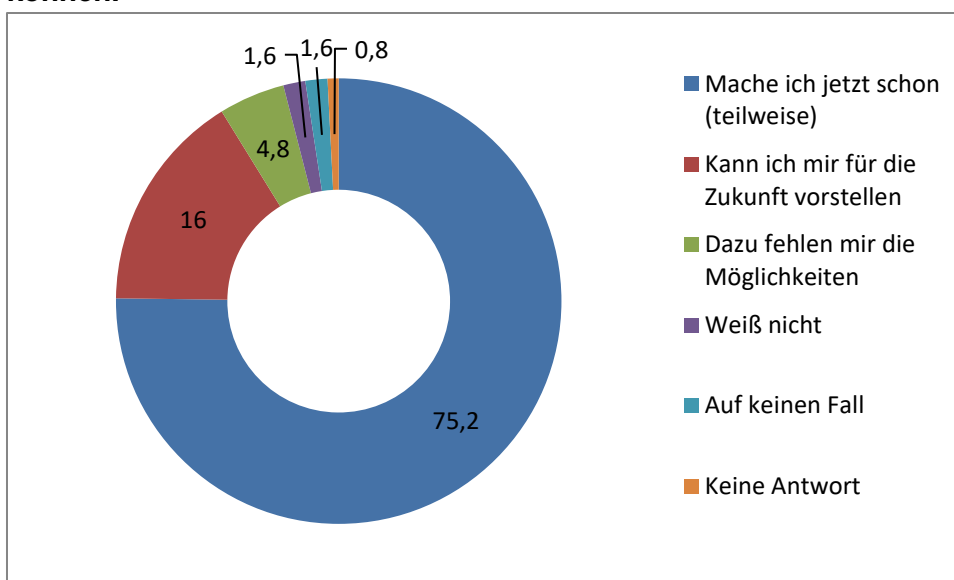
Ich nutze bevorzugt Möglichkeiten, Geräte, Werkzeuge u.a. zu leihen oder zu tauschen, statt sie jeweils neu zu kaufen.



#### Kommentar (Auswahl):

- keine Sharing Initiativen bekannt
- App für Nachbarschaftsangebote wäre sinnvoll

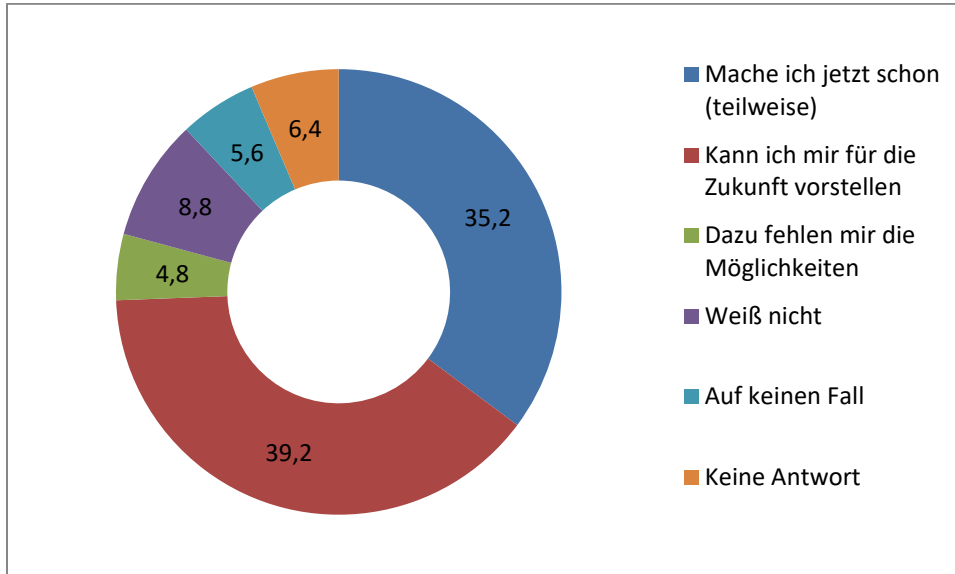
Beim Kauf von Geräten achte ich darauf, dass sie langlebig sind und repariert werden können.



#### Kommentar (Auswahl):

- häufig so konstruiert, dass sie nicht lange halten sollen
- Reparatur oft teurer als Neukauf
- es sollte mehr Reparaturwerkstätten geben
- billige Wegwerfprodukte sollen durch eine Umwelt-Belastungsabgabe teurer werden
- Akkutausch bei Laptops und Handys muss möglich sein

### Beim Kauf von Geräten achte ich auf Nachhaltigkeitssiegel.

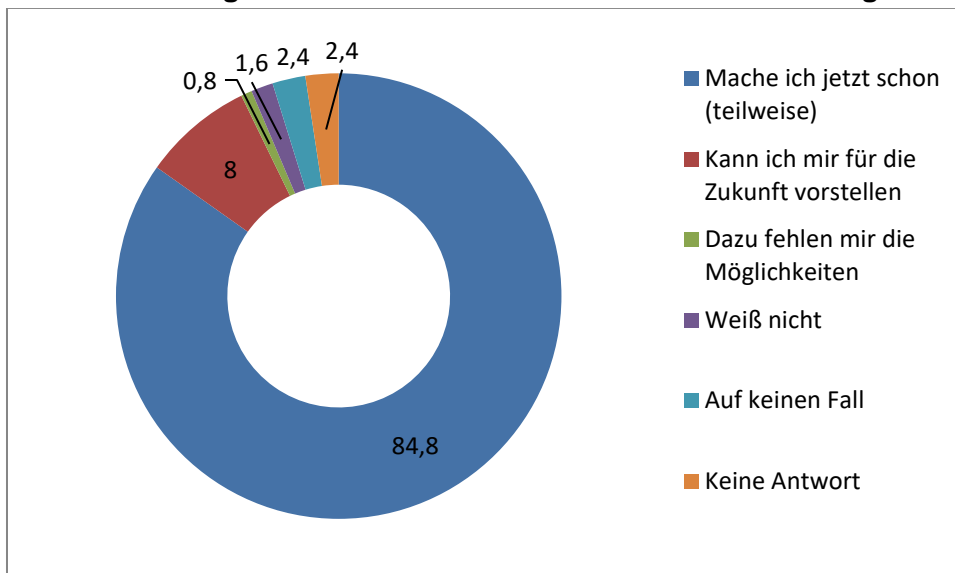


#### Kommentar (Auswahl):

- kenne keine Nachhaltigkeitssiegel für Geräte
- oft überfordert von den Siegeln
- eher Blick auf Stiftung Warentest
- Transparenz notwendig (Wofür steht das Siegel?)

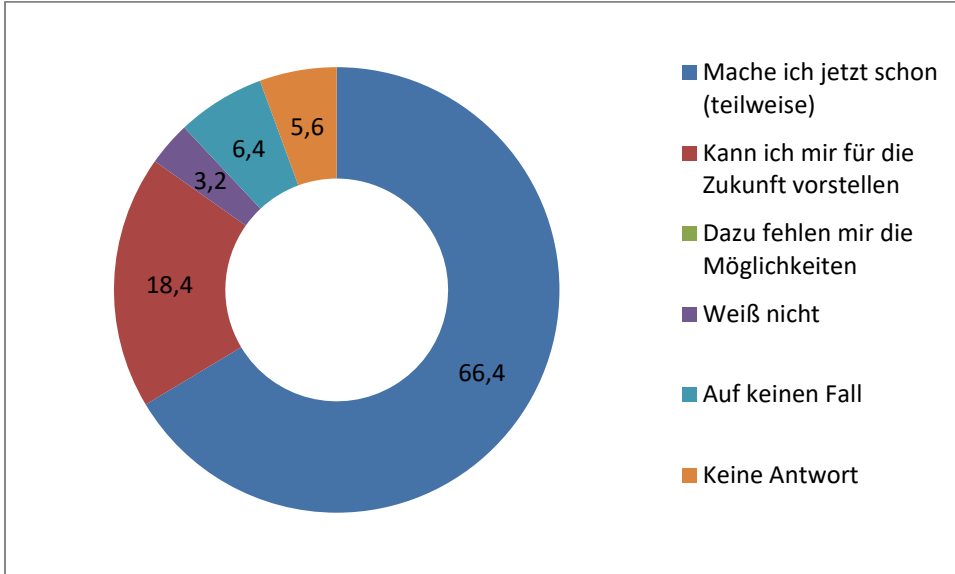
### B4: Energie (Angaben in %)

#### Beim Kauf energiebetriebener Geräte achte ich auf höchstmögliche Energieeffizienz.

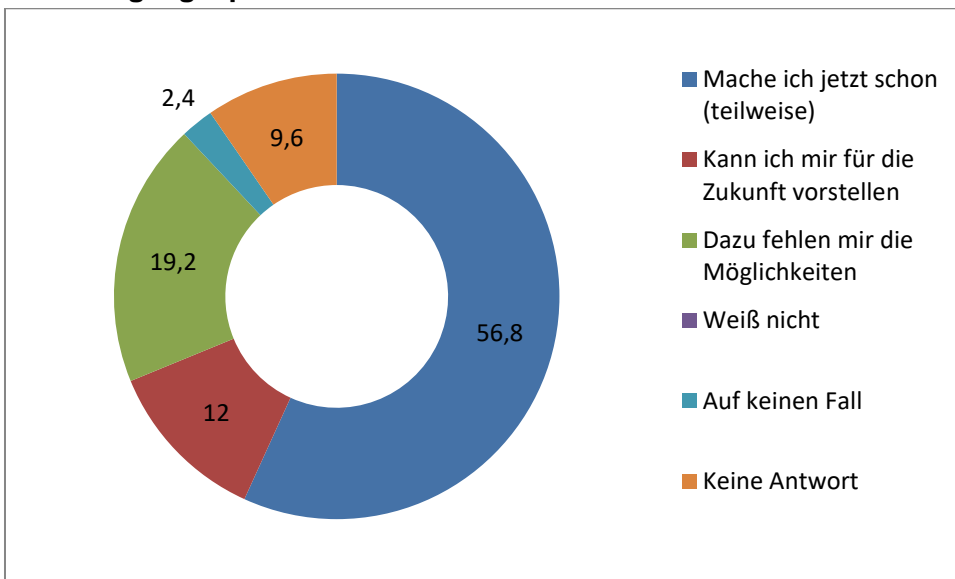




### Ich vermeide den Standby-Betrieb von Elektrogeräten.



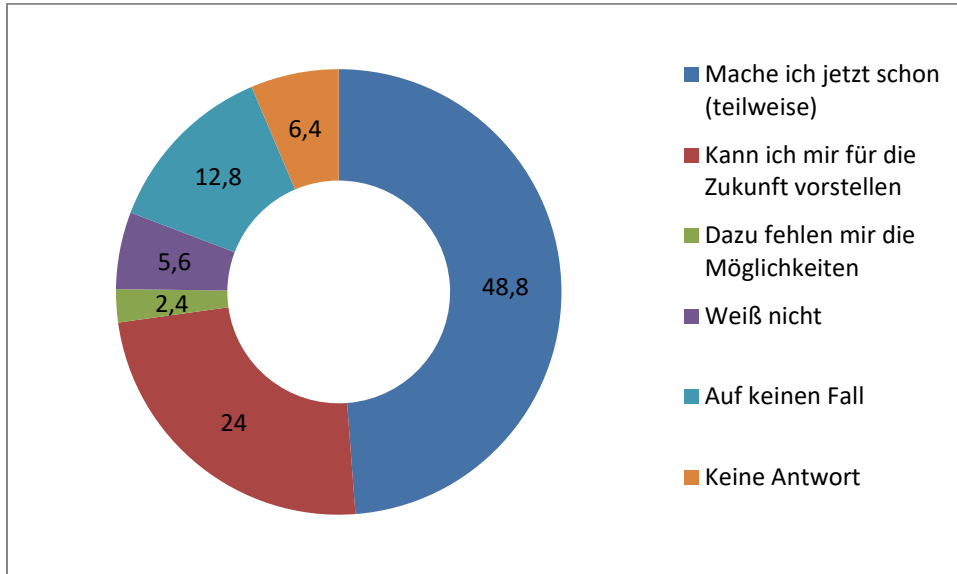
### Ich Sorge dafür, dass meine Wohnung bzw. mein Haus gut isoliert ist, sodass Heizenergie gespart werden kann.



#### Kommentar (Auswahl):

- zu teuer, wenig Aussage über den Nutzen

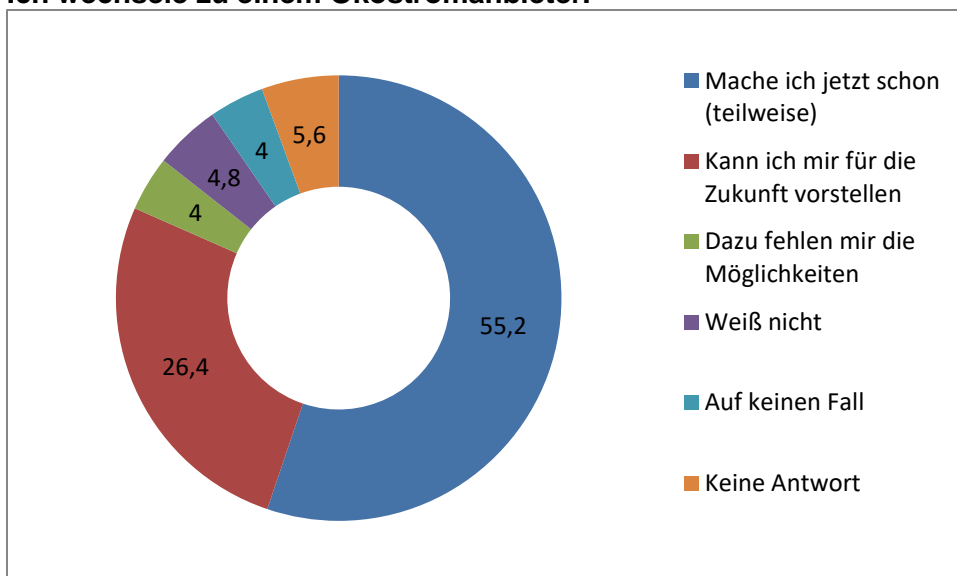
### Ich reduziere in den kalten Jahreszeiten die Raumtemperatur um ein Grad.



#### Kommentar (Auswahl):

- Arbeite in der Wohnung, Klientel soll sich wohl fühlen

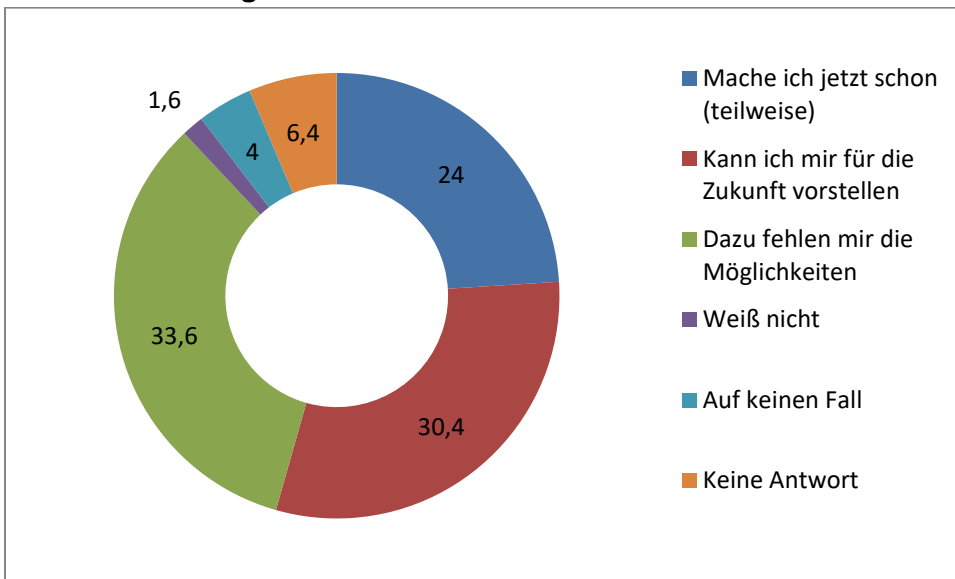
### Ich wechsle zu einem Ökostromanbieter.



#### Kommentar (Auswahl):

- häufig sehr teuer
- Energiemarkt ist nicht transparent
- Gesamtpaket (Strom und Gas) muss stimmen

**Sofern ich die Möglichkeit hierzu habe, statte ich das Dach meines Hauses mit einer Photovoltaikanlage aus.**

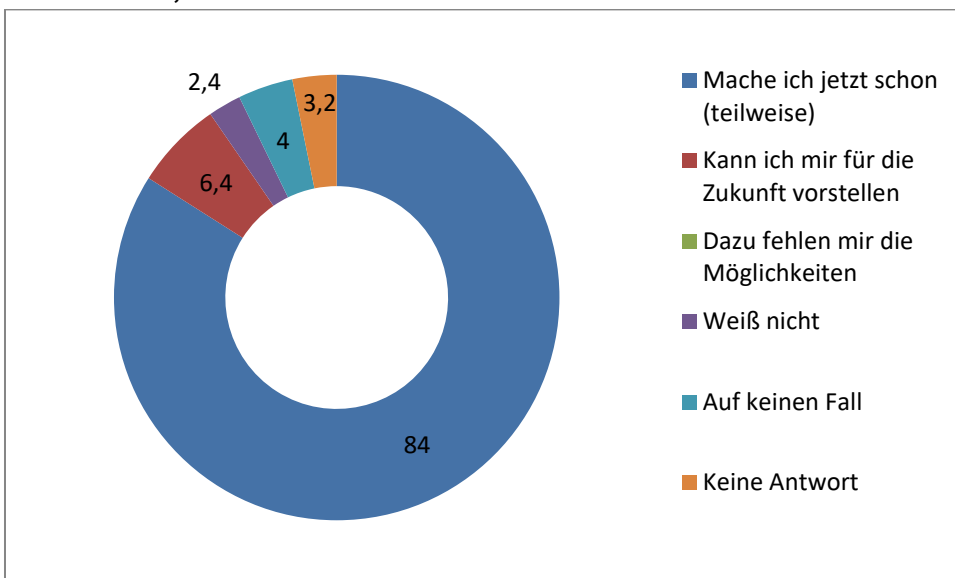


**Kommentar (Auswahl):**

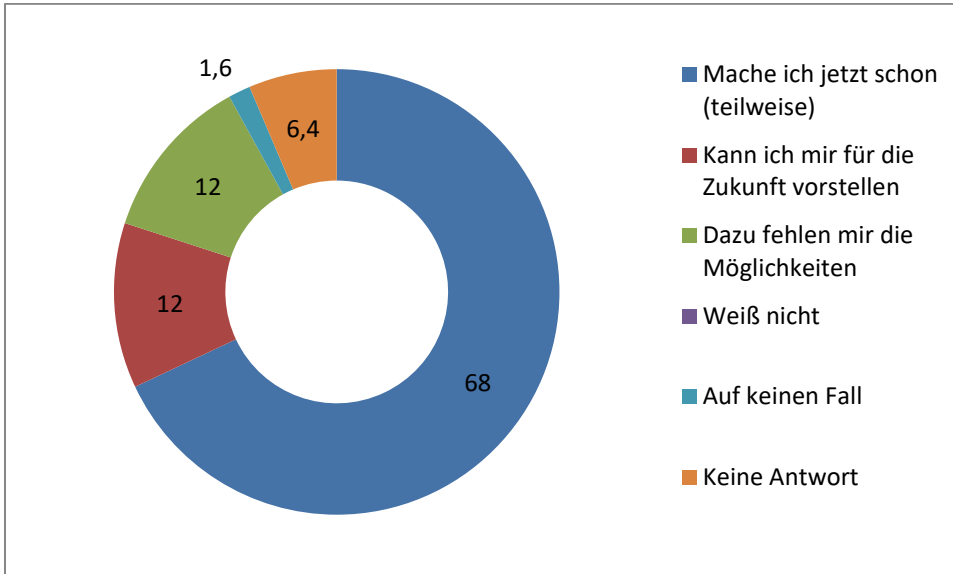
- Dachausrichtung ist ungeeignet
- eher eine Maßnahme für Eigentümer\*innen
- Photovoltaik auf denkmalgeschützten Gebäuden verboten
- PV erscheint aktuell nicht wirtschaftlich

**B5: Wasser (Angaben in %)**

**Ich achte auf einen sparsamen Wasserverbrauch, indem ich Wasser nicht unnötig laufen lasse, Dusche statt zu baden u.a.m.**



### Ich sammle Regenwasser, z.B. um meinen Garten zu bewässern.

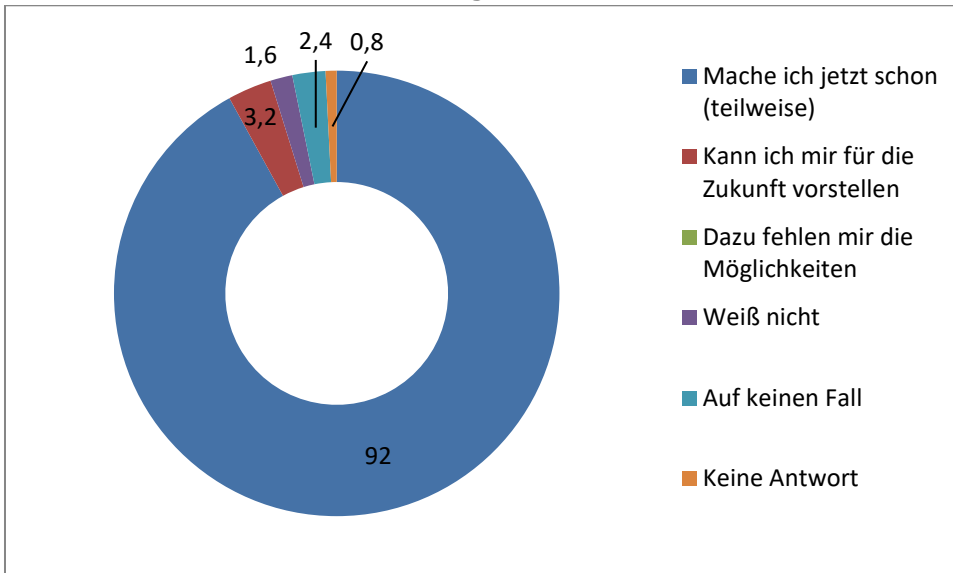


#### Kommentar (Auswahl):

- Kein Garten
- Garten wird kaum bewässert, nutze Brauchwasser

### B6: Abfall (Angaben in %)

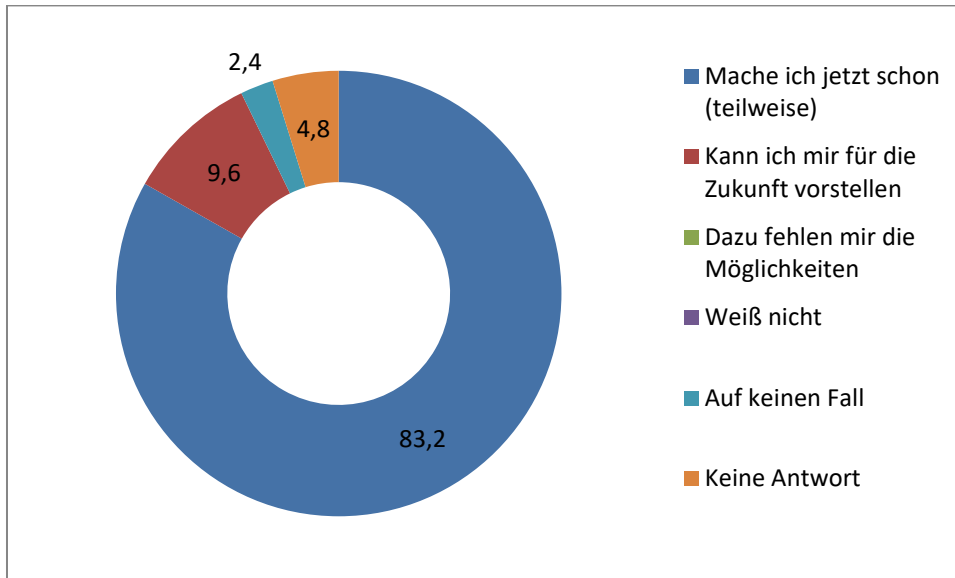
#### Ich vermeide beim Einkauf Einwegtüten.



#### Kommentar (Auswahl):

- Einwegtüten für Obst/Gemüse sind gratis

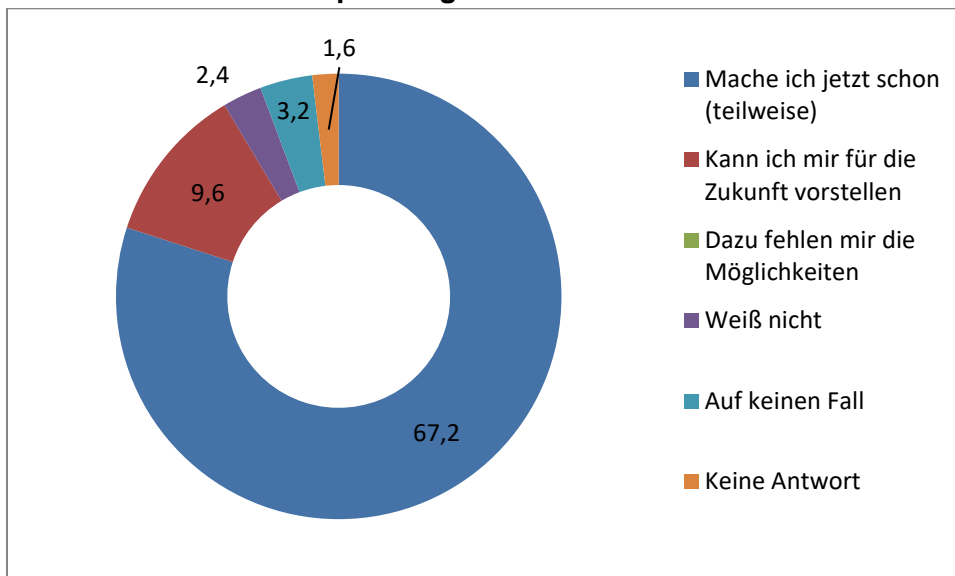
**Statt Einweggetränkbecher verwende ich einen eigenen oder einen Mehrwegbecher für Kaffee u.a.**



**Kommentar (Auswahl):**

- In Corona-Zeiten ist es nicht erlaubt, eigene Gefäße mitzubringen
- Kompletter Verzicht auf To-Go-Produkte

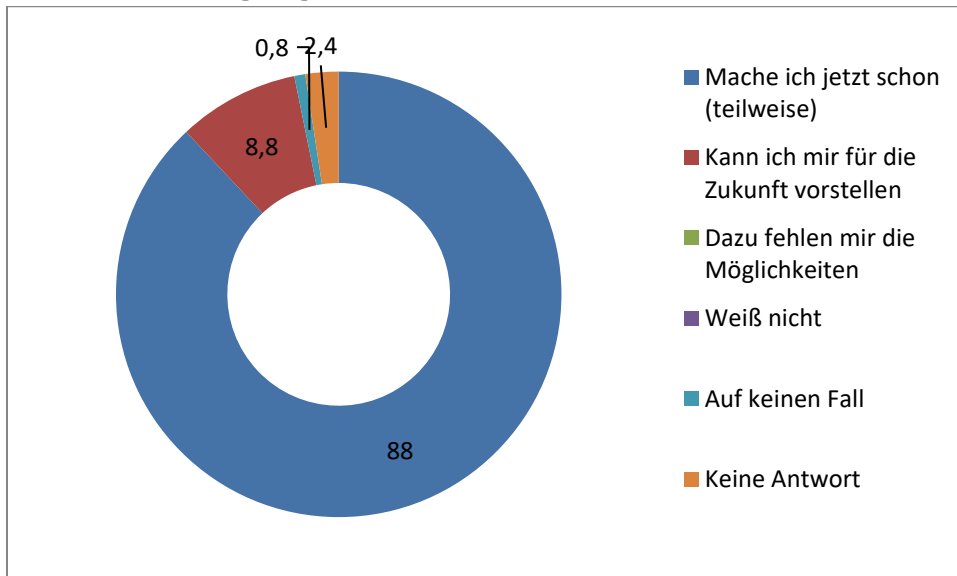
**Nach Möglichkeit kaufe ich unverpackte Produkte und nehme dazu ggf. eigene wiederverwendbare Verpackungen mit.**



**Kommentar (Auswahl):**

- Wunsch nach Unverpackt-Laden
- Pfandsystem breitet sich immer mehr aus
- Bioprodukte sind häufig eher verpackt als konventionelle
- Unverpackte Produkte schwer zu finden

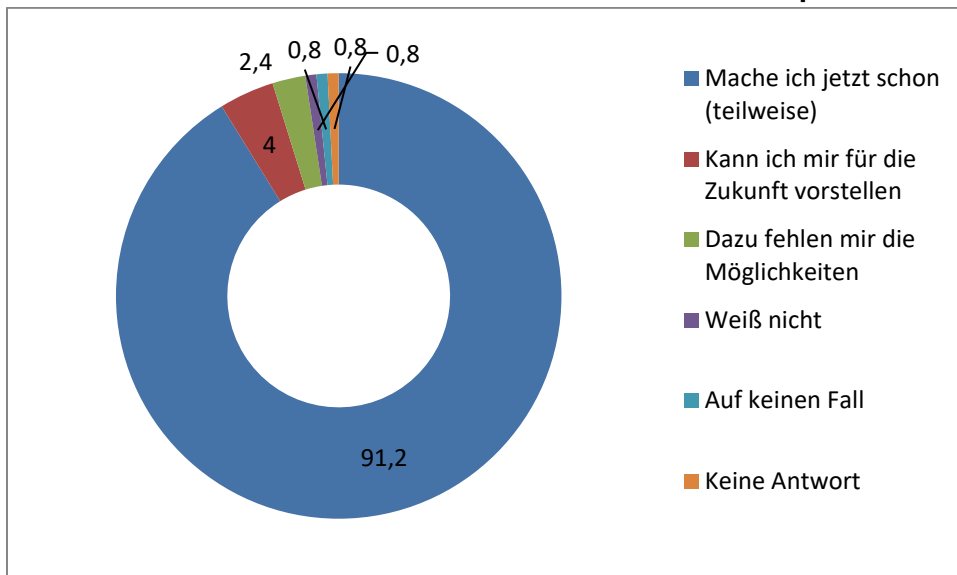
**Ich Sorge dafür, dass möglichst kein verwertbares oder schadstoffhaltiges Material (Verpackungen, Elektroschrott, Batterien u.a.m.) im Restmüll landet, sondern der Weiterverwertung zugeführt wird.**



**Kommentar (Auswahl):**

- Unklarheit, welcher Abfall wohin gehört
- Kosten für Entsorgung von Elektroschrott oder Grünschnitt
- Wertstoffhöfe anlegen

**Ich werfe meinen Bioabfall in die Biotonne / auf den Kompost.**

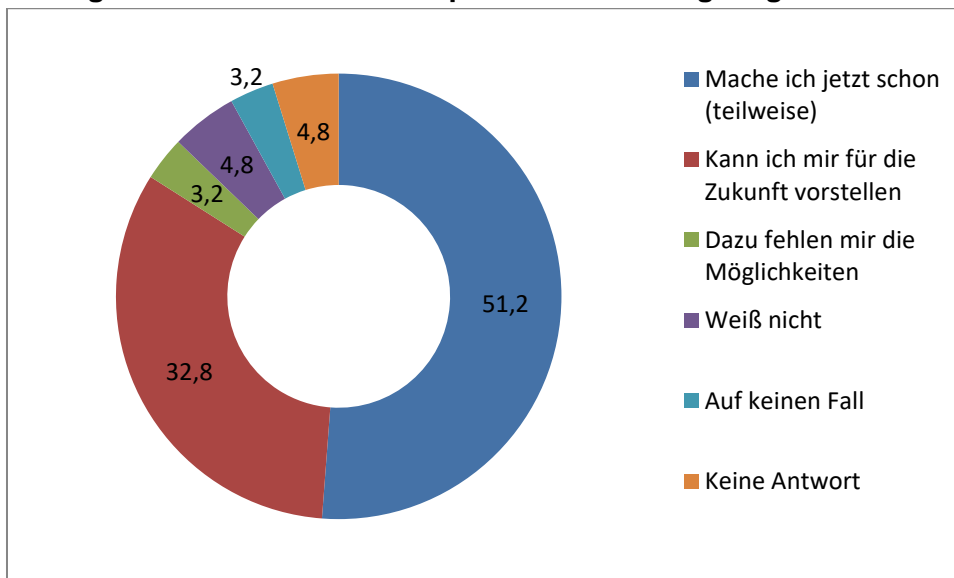


**Kommentar (Auswahl):**

- Keine Biomülltonne vorhanden

## B7: Bildung (Angaben in %)

Ich informiere mich über das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ und wie ich hierzu beitragen kann und nehme entsprechende Bildungsangebote wahr.

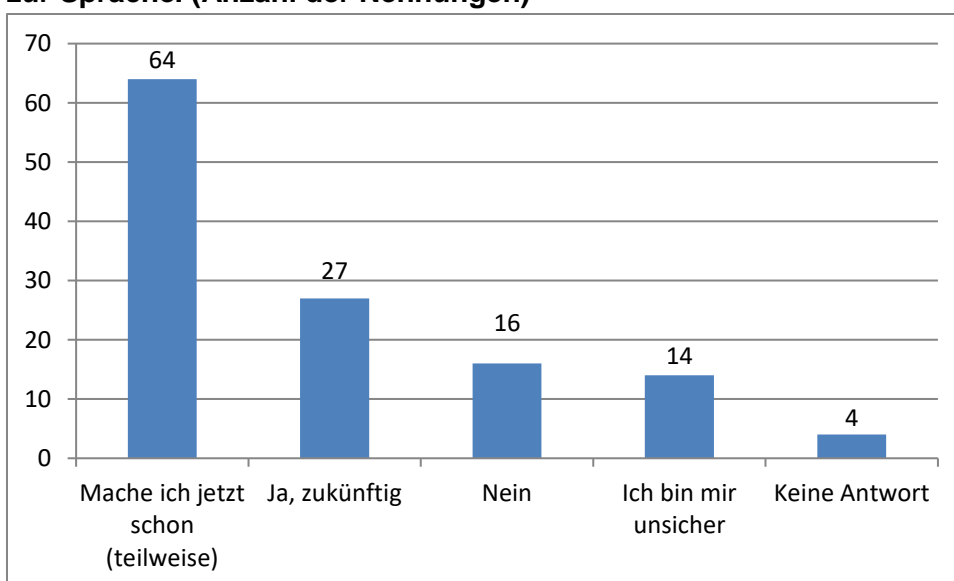


### Kommentar (Auswahl):

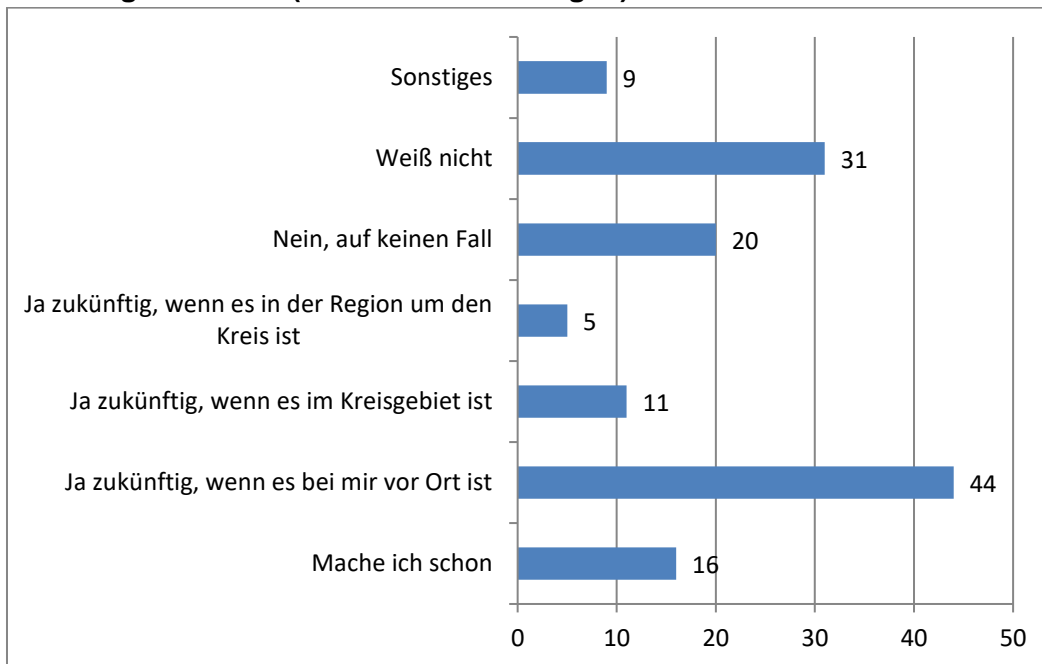
- Lese viel zum Thema
- Regionale Angebote fehlen oder sind unbekannt bzw. unübersichtlich
- Stärkere Verankerung in Kitas/Schulen

## Teil C: Weiter gehendes Engagement für Nachhaltigkeit

C1: In meinem persönlichen, nachbarschaftlichen und beruflichen Umfeld bringe ich das Thema „Nachhaltiger Kreis Euskirchen“ bzw. allgemein Fragen der Nachhaltigkeit zur Sprache. (Anzahl der Nennungen)



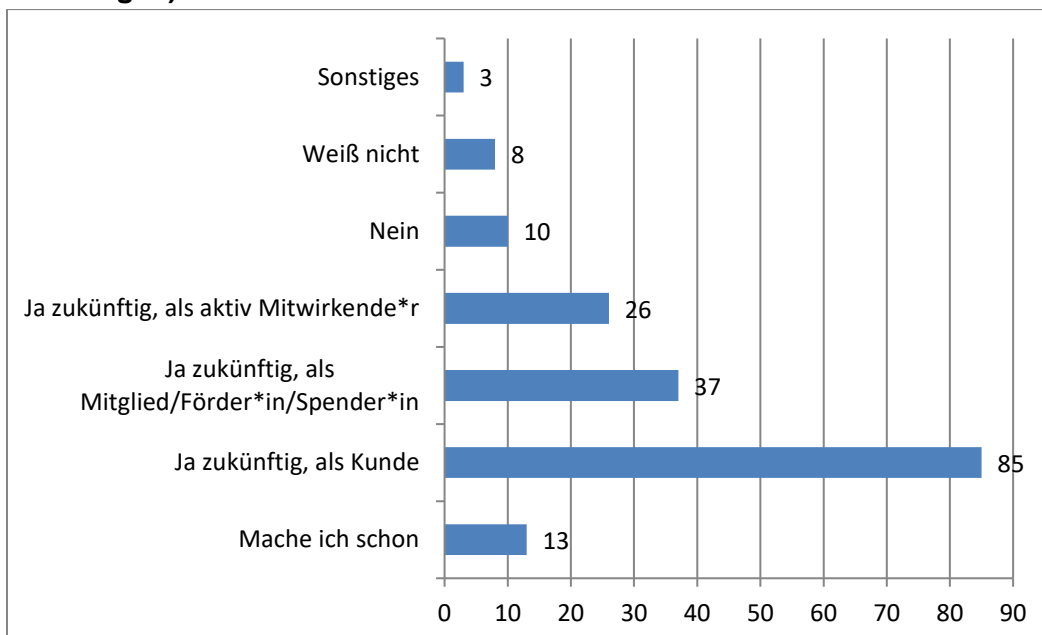
**C2: Wenn es eine Initiative, einen Verein für Nachhaltigkeit in meiner Nähe gibt, werde ich hier gerne aktiv. (Anzahl der Nennungen)**



**Erläuterung unter „Sonstiges“ (Auswahl):**

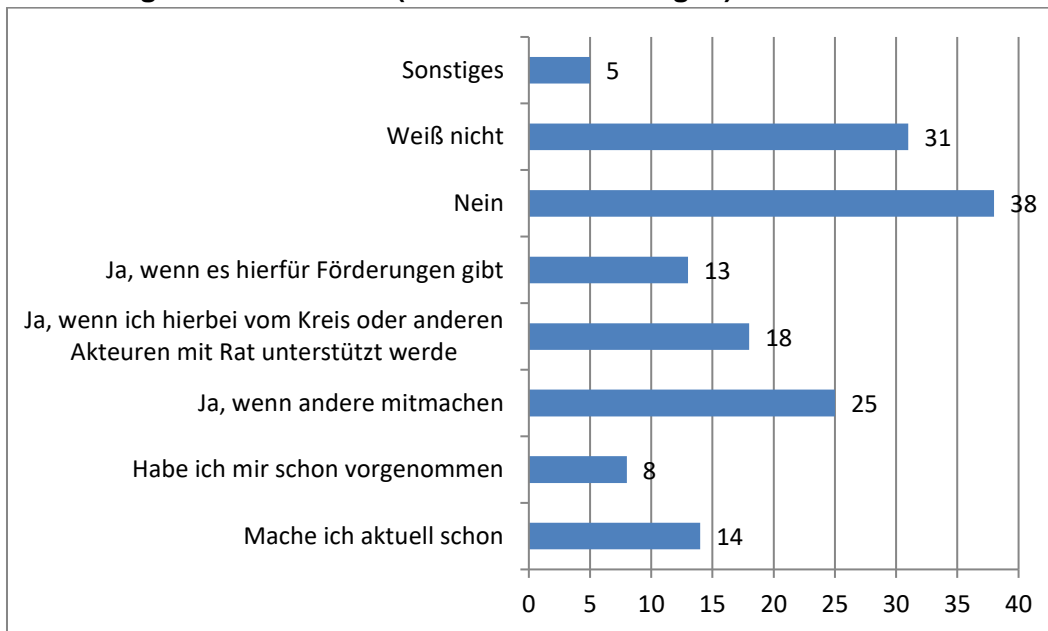
- Gerne auch online
- Knappe zeitliche Ressourcen für Vereinsengagement
- Bereits in anderen Bereichen aktiv

**C3: Ich kann mir vorstellen, Projekte für Nachhaltigkeit wie z.B. ein Repair Café, einen Unverpacktladen, eine Energiegenossenschaft o.a. zu unterstützen. (Anzahl der Nennungen)**





**C4: Ich kann mir vorstellen, eine Initiative, ein Projekt, eine Maßnahme für Nachhaltigkeit zu initiieren. (Anzahl der Nennungen)**



**Erläuterung unter „Sonstiges“ (Auswahl):**

- Bereits durch andere (ehrenamtliche) Aufgaben ausgelastet
- Knappe zeitliche Ressourcen
- Keine konkrete Projektidee

**Teil D: Ihre Ideen sind gefragt**

**D1: Welche Empfehlungen, Forderungen oder Hinweise sind Ihnen zum Thema „Handeln für Nachhaltigkeit“ wichtig, die Sie dem Kreis Euskirchen zur weiteren Verfolgung mitteilen möchten?**

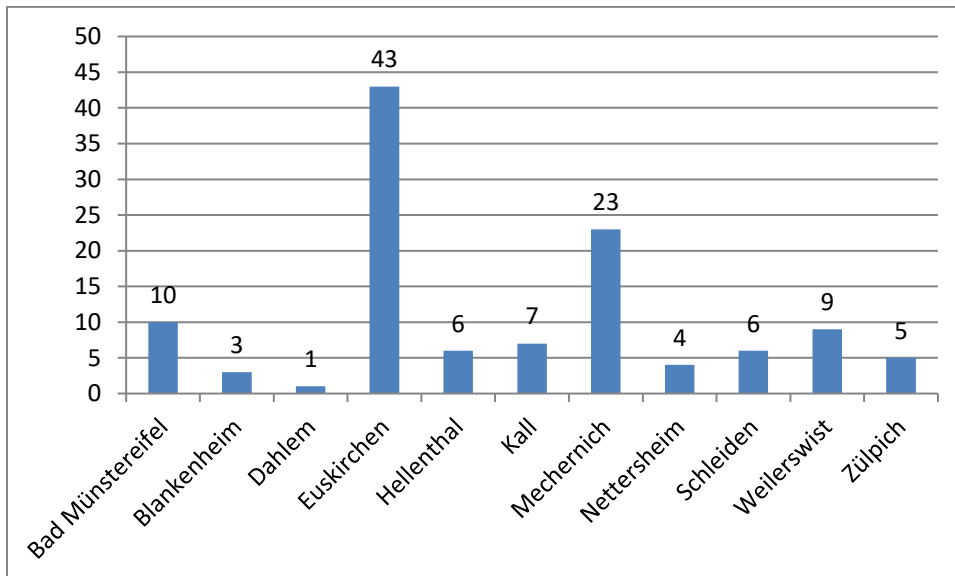
Die vielfältigen Antworten wurden zu Themenfeldern geclustert. Die Inhalte sind stichwortartig dargestellt (unabhängig der Anzahl der Nennungen):





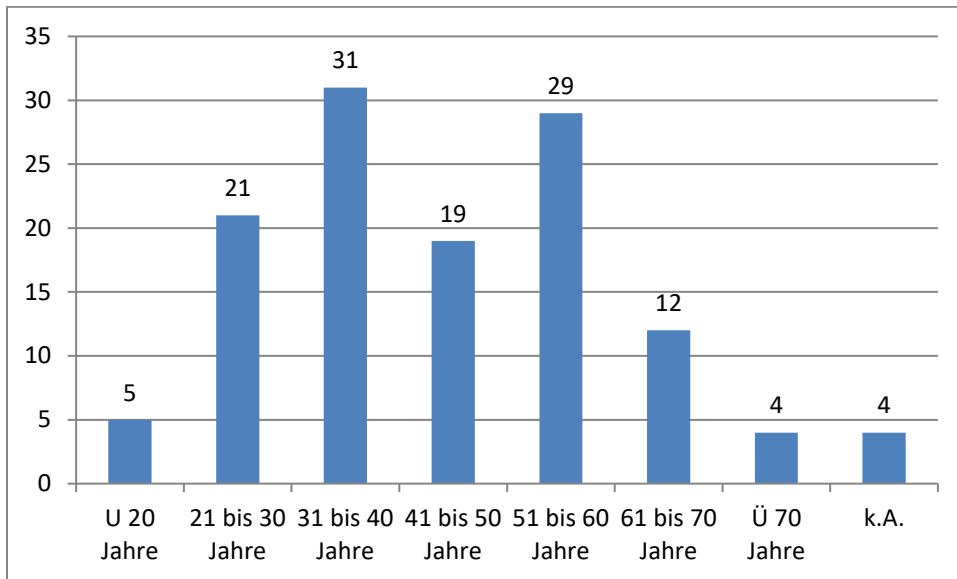
## Teil E: Persönliche Angaben

### E1: In welcher Kommune leben Sie?



(Keine Angabe: 5, Sonstiges: 3 = außerhalb Kreisgebiet)

### E2: Wie alt sind Sie?



### E3: Welches Geschlecht haben Sie?

